



## Die Auslieferung: So kommen deine Kurs-Inhalte zu den Teilnehmern



### In diesem Input:

- ... lernst du die verschiedenen Funktionen kennen, die deine Auslieferungs-Lösung abdecken sollte,
- ... erfährst du, welche Möglichkeiten der Auslieferung es grundsätzlich gibt (und dass es nicht immer sofort eine Lernplattform sein muss),
- ... nenne ich dir mögliche Kriterien, nach denen du deine Lösung auswählen kannst,
- ... erhältst du Tipps, was ich für welches Einstiegs-Level für eine technische Lösung empfehle.



### Einleitung

Das ist glaube ich die Aufgabe, vor dem die meisten Onlinekurs-Entwickler den **größten Respekt** haben: Wie kommen meine Inhalte jetzt zu meinen Kunden? „Wie kriege ich das technisch hin??“ - das ist oft die erste Frage, die angehenden Kurs-Entwicklern als erstes auf der Zunge liegt.

Da die Kurse, die hier entstehen und auch die Voraussetzungen ganz unterschiedlich sind, gibt es **keine „One-fits-All“-Lösung**. In diesem Input möchte ich dir einen Überblick über das Thema „Auslieferung“ geben - und damit eine Entscheidungshilfe: Es gibt Lösungen, die sind **technisch gar nicht aufwändig** und es gibt auch Lösungen, die kosten gar nicht viel. Und es gibt auch solche, **die mehr Aufwand und/oder mehr Geld kosten** und bieten dafür mehr Anpassungsmöglichkeiten oder Komfort.

Hier die Entscheidung für deine Auslieferungs-Lösung deines ersten Kurses zu finden, dabei helfe ich dir in diesem Input: Deine Kriterien an eine gute Auslieferungs-Lösung zu formulieren - und dann mit dieser klaren Entscheidung an die Arbeit zu gehen.

Warum ich so umständlich von „Auslieferungs-Lösung“ spreche? Weil nicht jeder gleich eine „Lernplattform“ für seinen Kurs braucht.

Es geht um das „Zuhause“ und die „Versandverpackung“ deines Kurses - je nachdem, welches Bild dir besser gefällt. :o) Das ist doch mal ein Meilenstein, der hier ansteht!

---

### Inhaltsübersicht:

- Ziele und Funktionen der Auslieferung
- Die verschiedenen Möglichkeiten der Auslieferung
- Kriterien für die Wahl deiner Auslieferungs-Lösung
- Hinweise für die vier Einstiegs-Level



## Ziele und Funktionen der Auslieferung

Wenn man vor einer größeren Aufgabe steht, dann hilft es, sich das „große Ganze“ noch einmal vor Augen zu führen. Mir hilft es jedenfalls und daher will ich dir das auch anbieten. Die Frage „**Worum geht es hier eigentlich?**“ hilft mir, klarer zu denken, statt mich von der anstehenden Hürde paralysieren zu lassen.

Wenn ich Einsteiger in das Thema Onlinekurse nach der größten Herausforderung frage, bekomme ich sehr oft „die Technik“ zu hören. Gemeint ist dann meist die Technik für die Auslieferung, also „wie kommen meine Inhalte zu meinen Teilnehmern?“

Aus meiner Sicht liegen die größten Herausforderungen vielmehr in diesen zwei Dingen: Den Onlinekurs richtig zu positionieren und das Marketing strategisch anzugehen. An dieser Stelle scheitern die meisten Kurse nämlich - und nicht an der Technik! Du wirst daran natürlich nicht scheitern, dafür bist du ja bei mir im Programm! :o) So, also, die Sorge vor der Technik ist zwar nicht ganz unbegründet, weil klar gibt es hier eine Lernkurve zu nehmen! Aber das Thema wird zu hoch aufgehängt.

Worum geht es denn nun? Deine Auslieferungs-Lösung soll hauptsächlich die **folgenden Funktionen erfüllen:**



- Deine Teilnehmer sollen die Kursunterlagen im von dir vorgesehenen Rhythmus zugänglich gemacht bekommen (**Zeitliche Struktur**).
- Sie soll dem Teilnehmer ermöglichen, die Übersicht zu behalten, wo er gerade steht im Kurs und was noch zu erledigen ist (**Überblick**).
- Sie sollen die Inhalte auch später noch wiederfinden können, wenn sie nacharbeiten, wiederholen oder nach einer Pause wieder einsteigen wollen (**Lagerung**).
- Die Kursunterlagen sollen vor dem unerlaubten Zugriff



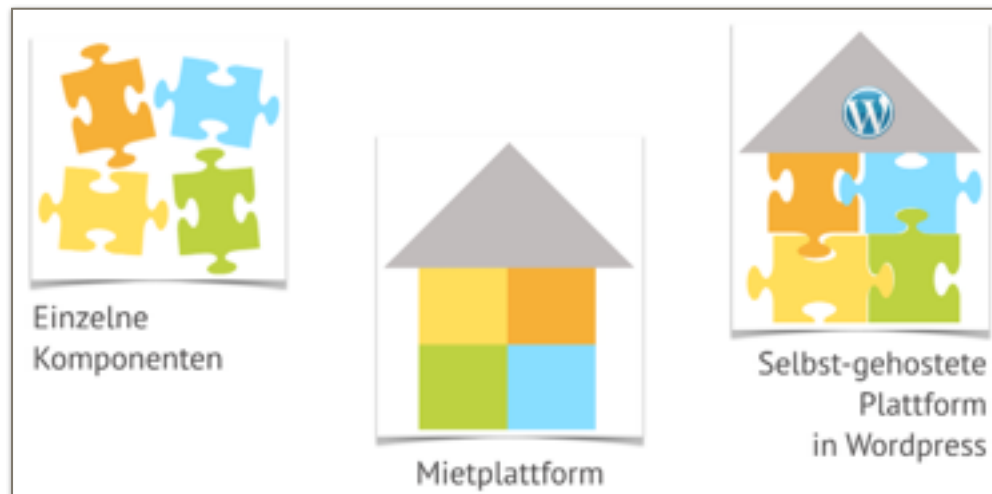
von Nicht-Teilnehmern geschützt werden (**Schutz**).

- Eventuell ist auch eine Community-Komponente dabei: Die Teilnehmer können sich über die Plattform **austauschen** bzw. du mit ihnen interagieren (**Austausch**).

Das sind die fünf Kernfunktionen: Zeitliche Taktung, Übersicht, Lagerung, Schutz deiner Kurs-Materialien und evtl. Austausch.

## Die verschiedenen Möglichkeiten der Auslieferung

Es gibt drei grundsätzlich unterschiedliche Möglichkeiten der Auslieferung deiner Kurs-Materialien:



• **Einzelne Komponenten:** Es gibt viele Online-Tools, mit denen Onlinekurse ausgeliefert werden können, ohne dass es gleich eine richtige Plattform ist. Das wichtigste Element dabei ist Email - Schutz, Lagerung und Austausch findet dann über andere Komponenten statt.

• **Mietplattform:** Das ist die Lösung der Wahl, die ich Einsteigern empfehle, speziell denen, die sich selbst eher für nicht technikaffin einschätzen. Der Markt hier ist im Moment sehr in Bewegung, es kommen ständig neue Lösungen hinzu. Diese Plattformen haben alle wichtigen Funktionen enthalten und unter einem Dach.

- **Selbst-gehostete Plattform in Wordpress:** Durch diverse Zusatz-Plugins (zur Erweiterung der Funktionalität) kann man sich auch auf der eigenen Webseite eine Plattform einrichten. Auch hier braucht man also verschiedene Komponenten, die man sich zusammensuchen muss, daher die Puzzesteine in der Grafik. Das ist vor allem etwas für Wordpress-affine Menschen - und nach meinen Erfahrungen eher nicht empfehlenswert für den ersten Kurs, weil es sehr **zeitintensiv** sein kann, diese Plattform so einzurichten, dass alles läuft.



Hier die Varianten noch mal etwas genauer betrachtet:

## Einzelne Komponenten



Zum Beispiel: Kursinhalte werden per Mail **ausgeliefert**, z.B. als angehängtes PDF oder als Link zum Audio-Player. Der **Austausch** findet über eine Online-Community statt, z.B. in Social Media-Gruppen oder speziellen Community Plattformen (siehe in der Toolbox unter „Foren“).

Die „**Lagerung**“ der Kursinhalte erfolgt in einem geteilten Dropbox-Ordner oder auf einer passwortgeschützten Webseite.

Für kleinere Kurse und auch für Mini-Kurse gut geeignet. Teilnehmer merken ggf. gar nicht, dass eine Plattform fehlt, weil sie alles bekommen, was sie brauchen. Es kommt immer auf die Zielgruppe und wie gesagt auch auf den Umfang des Kurses an.

Der Vorteil dieser Lösung ist, dass sie sehr **kostengünstig** ist und oft gar **nicht das Einarbeiten in neue Tools** erfordert, weil bekannte Komponenten mit etwas Kreativität miteinander verknüpft werden. Im Mittelpunkt dieser Variante steht immer die Mail.



## Selbst-gehostete Plattform in Wordpress



Mit **Wordpress** kann man sich den Teilnehmerbereich so gestalten, wie man ihn sich vorstellt, sowohl vom Design als auch von den Funktionen her. Jedenfalls kommt man oft sehr nah dran ans „Optimum“. Die Kehrseite der Medaille ist, dass durch diese **unendlichen Gestaltungsmöglichkeiten** viel Zeit für „Perfektionieren“ ins Land gehen kann und die **Fehleranfälligkeit** hoch ist. Dennoch ist es wohl für die meisten Kursentwickler hierzulande langfristig die gewünschte Optimal-Lösung, weil man die **Datenhoheit** behält (die Rechte an den Inhalten behält man auch bei den anderen Plattformen) und eben die **Anpassbarkeit** gerade bei größeren Kursen doch wichtig ist.

Kosten entstehen bei dieser Variante ebenfalls, für die Plugins und das Hosting von Videos und Audios - die sind insgesamt etwas niedriger als bei den Mietplattformen aber nicht vernachlässigbar.

## Mietplattform



Mietplattformen sind zum Beispiel:

- Teachable, Ruzuku, Thinkific, Eliademy (amerikanische Plattformen)
- E-Shepherd, Patience (deutsche Plattformen)
- Spreadmind (deutsche Plattform in Wordpress - komplex)

In der Toolbox findest du zu vielen Plattformen eine Einschätzung sowie Demo-Videos.

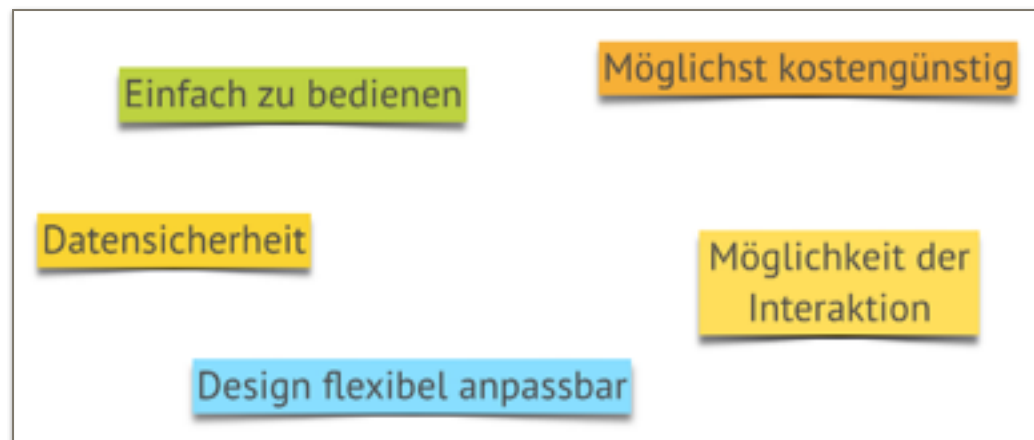
Diese Mietplattformen sind ideal, um den ersten Kurs schnell auf die Straße zu bekommen, weil die Einrichtung wirklich in den meisten Fällen so weit wie möglich vereinfacht wurde. Eine Ausnahme bildet Spreadmind, das eine vorgefertigte Wordpress-Plattform ist und damit wieder recht komplex.



Die amerikanischen Plattformen sind eingeschränkt geeignet, weil sie oft eine integrierte Zahlungslösung verwenden, die nicht für den europäischen Markt angepasst ist. Außerdem entspricht die Datensicherheit bei den amerikanischen Plattformen möglicherweise nicht dem europäischen Datenschutz-Richtlinien. Daher macht es Sinn, die Augen nach deutschsprachigen oder europäischen Plattformen auf zu halten - oder bei den amerikanischen Plattformen nach pragmatischen Lösungen zu suchen, wie sie auch hier nutzbar sind.

Die Kosten für die Plattformen sind meist **monatlich oder jährlich** zu zahlen und in etwa vergleichbar hoch. Oft wird noch eine zusätzliche Provision auf den Verkaufspreis verlangt. Eventuell eignet sich eine Mietplattform als **Übergangslösung**, damit du jetzt für deinen ersten Kurs nicht zu viel Zeit an diese technische Einrichtung verwendest und schnell auf den Markt kommen kannst.

## Kriterien für die Wahl deiner Auslieferungs-Lösung



Du solltest dir erst Gedanken über deine **Kriterien** machen, was dir bei deiner Auslieferungs-Lösung / bei deiner Lernplattform besonders wichtig ist!

Hier mal ein paar mögliche wichtige Kriterien:

- Soll die Lösung **einfach** zu bedienen und **schnell einzurichten** sein, ohne dass du dich noch groß einarbeiten musst? (wichtiges Kriterium für den ersten Kurs)
- Ist dir eine **hohe Flexibilität und Anpassbarkeit** wichtig

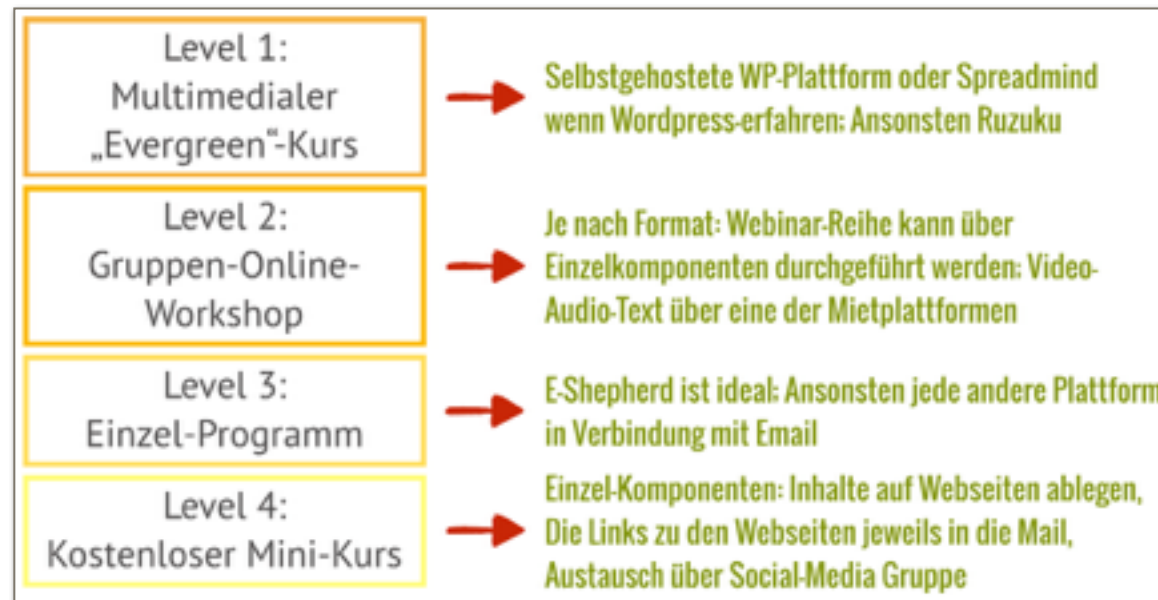
für deine Plattform? Wie wichtig ist Design für deinen Kurs? Wie wichtig, dass du z.B. weitere Bereiche jenseits von Modulen und Lektionen hast (wie z.B. hier im Programm die Toolbox und die Bonus-Materialien)?

- Brauchst du die **Möglichkeit der Interaktion** mit deinen Teilnehmern direkt über die Plattform oder kannst du dir gut eine ausgelagerte vorstellen (wie z.B. eine geschlossene Facebook-Gruppe)?



- Wie wichtig ist dir der **Kostenfaktor**? Wie wichtig ist dir die Datensicherheit und dass die Daten auf europäischen Servern liegen?
- Wie wichtig ist dir, auf zusätzliches **Video- oder Audio-Hosting** verzichten zu können?
- Welche **weiteren Kriterien** sind ggf. für dich persönlich wichtig?

## Tipps für die vier Einstiegs-Level



**Level 1:** Wenn du Wordpress-affin bist, dann kannst du erwägen, deine Kursplattform in Wordpress einzurichten oder Spreadmind zu verwenden, das ja ebenfalls auf Wordpress basiert. Ansonsten kann ich Ruzuku empfehlen, das meiner Meinung nach gut für umfangreichere Kurse geeignet ist.

**Level 2:** Wenn du eine Webinar-Reihe mit Arbeitsblättern und einem Forum anbietest, dann kommst du wahrscheinlich gut mit Einzelkomponenten aus (Webinar-Raum, Emails, Forum und die Aufzeichnungen / Arbeitsblätter auf einer geschützten Webseite); Wenn





du mit Video-Audio- oder Text-Materialien arbeitest, dann macht es Sinn, eine Mietplattform zu wählen, um die Übersichtlichkeit von Modulen-Lektionen zu gewährleisten.

**Level 3:** Für das Einzel-Programm ist die Plattform E-Shepherd ideal, die ist genau für diesen Zweck entwickelt worden. Hier kannst du individuell „Hausaufgaben“ schicken lassen und eine neue Lektion erst freischalten, wenn der einzelne Teilnehmer von dir das „go“ bekommt.

**Level 4:** Hier solltest du mit Einzel-Komponenten arbeiten und die Inhalte auf Unterseiten deines Blogs / deiner Webseite ablegen. So bekommst du Traffic und hast die Leute direkt bei deinen weiteren Inhalten, was ja durchaus ein erwünschter Nebeneffekt ist. Du arbeitest mit Mail und ggf. mit dem Austausch über eine Social Media Gruppe.

### Deine nächsten Schritte:

Du bist jetzt dran, dich für eine für dich geeignete technische Lösung zu entscheiden. Leider gibt es nicht die „One-fits-All“-Lösung, die ich vollen Herzens empfehlen könnte, aber ich helfe natürlich gerne - so gut ich kann - bei deiner Entscheidung!

